

Die Gleichaltrigkeit des Ofner Mergels mit den Priaboner Bryozoenschichten wurde bereits von Hantken<sup>1)</sup> betont. Ich kann mich dieser Ansicht nach meinen in Vicentino gemachten Erfahrungen völlig anschliessen. Minder begründet scheint mir dagegen die am Schlusse der erwähnten Arbeit ausgesprochene Forderung zu sein, der ganze Priaboner Schichtcomplex müsse in eine jüngere als die bartonische Stufe gestellt werden. Richtiger ist wohl die Ansicht von Munier-Chalmas<sup>2)</sup>, der einen Theil des Priabona-Complexes ins Obereocän stellt, die durch *Clavulina Szabói* charakterisirten *Couches de Brendola* dagegen bereits dem Unter-Oligocän zuweist. Ein Zweifel an dem (unter-) oligocänen Alter der Clavulina-Szabóischichten, also auch der im Val di Non vorhandenen, scheint mir daher nicht gut möglich, beziehungsweise nicht wohl begründet.

Ich glaubte dieses Verhältnis deshalb betonen zu sollen, weil in der Umgebung von Romallo Tertiärschichten seit einer Reihe von Jahren bekannt sind, diese jedoch sämtlich dem Eocän zugeordnet wurden. Leider vermag ich zur Zeit keine weitere Daten über die Verbreitung der Szabóischichten im Val di Non mitzutheilen, da meine Zeit beim Durchzug durch dieses Gebiet zu beschränkt war.

**J. V. Želízko.** Ueber einen neuen Fossilienfundort im mittelböhmischem Untersilur.

Südsüdwestlich von Radotín, am linken Ufer des Berounekflusses, gegenüber dem Wächterhäuschen der Westbahn, erhebt sich eine nicht sehr hohe, der Gemeinde gehörige Lehne, genannt Staňkovka. Diese stellenweise bewaldete, stellenweise kahle Lehne ist reich an Fossilien der Bande  $d_4$  (Zahořauer Schichten). Die Fossilien kommen hier im quarzitischem Knollen vor, ähnlich jenen, die in demselben Horizonte bei Lodenitz und Vráž auftreten und wir finden dieselben bei Staňkovka gleich bei dem erwähnten Wächterhäuschen am Fusse der Lehne, wo man selbe leicht aus dem verwitterten Schiefer auslösen kann. Ausserdem kommen hier Fossilien auch im festen quarzitischem Schiefer vor, der den grössten Theil der Staňkovka einnimmt und an vielen Stellen zu Tage tritt.

Die Gesteine dieser Zone sind quarzige oder thonige, glimmerige Grauwackenschiefer mit zwischenlagernden Schichten einer quarzigen, feinkörnigen oder quarzitähnlichen Grauwacke. Die Farbe der Schiefer ist meist dunkelgrau, häufig ins bräunliche übergehend. Stellenweise füllen dünne Calcitlagen die Klüfte dieses Schiefers aus.

Die Unterlage der Schiefer der Bande  $d_4$  bei Staňkovka bildet der Schiefer der Bande  $d_3$  (Trubiner Schichten), den jedoch eine alluviale Anschwemmung des Berounekflusses deckt.

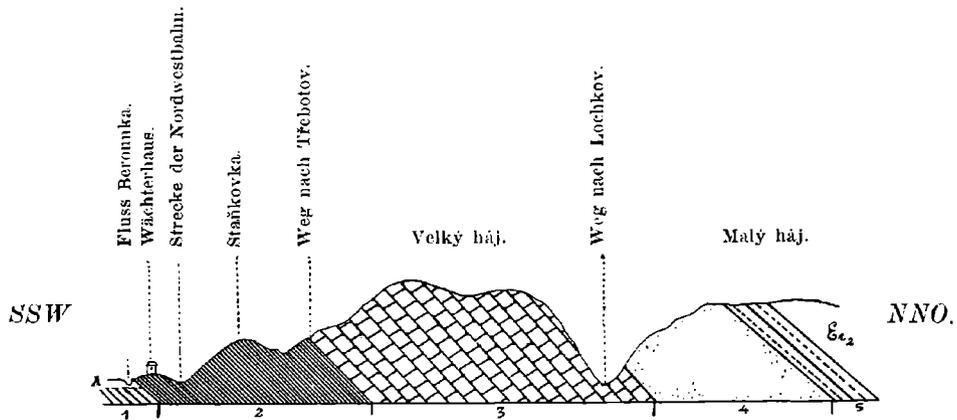
Dem Schiefer der Bande  $d_4$  folgen in nordnordöstlicher Richtung mächtige Schichten der Bande  $d_6$ , die jedoch sehr arm an Fossilien sind. Die Schichten treten schon beim Einschnitte der nach Třebotov

<sup>1)</sup> Mathem.-naturw. Ber. Ung. II 1884. Die Clav. Szab.-Schichten im Gebiete der Euganeen und der Meeralpen etc.

<sup>2)</sup> Étude tith. créét. tert. Vicentin, Paris 1891.

führenden Strasse zu Tage und dehnen sich weiter in oben ange-  
deuteter Richtung aus. Sie bilden da die Anhöhe „Velký Háj“,  
deren Rücken ebenfalls gegen Nordost einfällt und an deren Fusse  
der Weg nach Lochkov führt. Dieser Weg schneidet in die  
Schichten der Bande  $d_5$  ein, die an der entgegengesetzten Seite wieder  
zu Tage treten und den Fuss der Lehne „Malý Háj“ bilden (vergl.  
Profil Fig. 1). Auf diesen mächtigen Schichten der Bande  $d_5$  ruht  
das Diabaslager, in dessen Klüften wir Calcit finden. Auf dieses  
Gestein, vom Volke „Žabák“ genannt, wurden hier Gemeinde-Stein-  
brüche angelegt. Den hiesigen Diabas benützt man zum Bauen, zu  
Steinmetzarbeiten, sowie auch als Zusatz zum Cement und die kleinen  
Stücke zum Schottern.

Fig. 1.



## A. Alluvium.

1. Schiefer der Bande  $Dd_3$ .
2. Schiefer der Bande  $Dd_4$ .
3. Schiefer der Bande  $Dd_5$ .
4. Diabas.
5. Graptolithenschiefer der Bande  $Ee_1$ .

Ueber den Diabas von Radotín, in welchem schon vor Jahren  
auch Spuren von Steinkohlen vorgefunden wurden, berichtet in letzter  
Zeit C. F. Eichleiter<sup>1)</sup> und veröffentlicht zugleich interessante  
Resultate betreffs der chemischen Zusammensetzung dieser Kohle.

Ueber diesem Diabase folgt schwarzer Graptolithenschiefer  
der Bande  $Ee_1$  sehr reich an Graptolithen, sowohl an Individuen als  
auch an Formen.

Darüber folgen weitere Banden des mittelböhmischen Siur-  
beckens, die man bei Radotín sehr gut verfolgen kann.

<sup>1)</sup> Ueber das Vorkommen und die chemische Zusammensetzung von Anthraciden  
aus der Silurformation Mittelböhmens. (Verhandl. d. k. k. geol. R.-A. 1899, S. 348.)

Während meines Aufenthaltes in der Umgebung von Prag im August 1899 besuchte ich auf Wunsch des Herrn Sectionsgeologen Dr. J. J. Jahn die Staňkovka bei Radotín, einestheils um die dortigen Lagerungsverhältnisse zu studiren, andernteils um hier einiges Material für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien zu erwerben. In dieser Zeit gelangte auch an oberwähnte Anstalt als Geschenk eine Fossiliensammlung von dem Correspondenten unserer Anstalt, Herrn W. Bláha, k. k. Zuckersteuer-Controller in Laun, welcher seinerzeit in Radotín verweilte und eine schöne Fossiliencollection von der Staňkovka zusammenbrachte. Dieser Sendung reihte ich nach meiner Ankunft in Wien das neu aufgesammelte Materiale an, so dass hiemit die Fossiliensammlung aus der Bande  $d_4$  bedeutend ergänzt wurde.

Die reiche und mannigfaltige Fauna der Staňkovka weist beinahe durchwegs typische Formen der Bande  $d_4$  des mittelböhmischen Silur auf, mit Ausnahme einzelner Arten, die für diese Bande neu sind. Die Fossilien sind ziemlich gut erhalten, einzelne, besonders die Gastropoden, sind in schwarzen krystallinischen Kalk verwandelt.

Das Verzeichnis der von mir bestimmten Fossilien weist folgende Arten auf:

#### I. Trilobiten.

*Trinucleus ornatus* Sternb. sp. Kommt unter den Trilobiten am häufigsten vor, besonders die Hypostöme und Pygidien; ganze Exemplare sind sehr selten.

*Trinucleus Goldfussi* Barr. Einige Hypostöme und Pygidien. Die Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_2$ — $d_5$ .

*Asaphus nobilis* Barr. Einige Bruchstücke vom Kopfe und ein Pygidium. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_1$ — $d_5$  an.

*Acidaspis Buchi* Barr. Ein Theil eines Pygidiums und einige Segmente. Die Art ist häufig an verschiedenen Fundorten der Banden  $d_1$ ,  $d_3$ — $d_5$ , besonders bei Zahořan.

*Acidaspis* sp. Ein schwer bestimmbarer Hypostöm.

*Calymene pulchra* Barr. Einige gut erhaltene Hypostöme und ein Pygidium. Diese Art führt Barrande aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_1$ ,  $d_2$  und  $d_4$  an.

*Calymene incerta* Barr. Zwei unvollständige Hypostöme. Diese Art führt Barrande aus der Bande  $d_4$ — $d_5$  bei Zahořan an.

*Dalmanites socialis* Barr. Ist sehr häufig in verschiedenen Entwicklungsstadien, und zwar bloß die Hypostöme und Pygidien. Bekannt ist diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_2$  und  $d_4$ .

*Dalmanites socialis* Barr. var. *proaeva* Emmr. Zwei gut erhaltene Hypostöme. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_2$  und  $d_4$  an.

*Dalmanites socialis* Barr. var. *grandis* Barr. Einzelne unvollständige Hypostöme. Bekannt aus einigen Fundorten der Bande  $d_5$ .

*Dalmanites* cf. *Angelini* Barr. Ein Theil eines Pygidiums, auffallend ähnelnd jener Art, die Barrande aus der Bande  $d_2$ — $d_6$  anführt.

*Dalmanites Phillipsi* Barr. Einige gut erhaltene Hypostöme. Diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_2$ ,  $d_4$  und  $d_5$ .

*Dalmanites* sp. Einige schwer bestimmbare Thoraxtheile, die von grösseren Exemplaren herrühren.

*Iliaenus Salteri* Barr. Ein Theil eines Exemplares; bekannt aus mehreren Fundorten der Bande  $d_3$ — $d_4$ .

*Iliaenus Panderi* Barr. Kommt sehr häufig in verschiedenen Entwicklungsstadien vor. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_3$ — $d_6$  an.

*Cheirurus globosus* Barr. Einige gut erhaltene Theile; bekannt aus mehreren Fundorten der Bande  $d_4$  und  $d_5$ .

## II. Phyllocariden.

*Ceratiocaris* nov. sp. Ein Exemplar.

## III. Anneliden.

*Conchicolites* sp. Ein Exemplar.

## IV. Cirripedien.

*Plumulites fraternus* Barr. Ein Exemplar; Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_3$  und  $d_4$  an.

## V Ostracoden.

*Beyrichia* sp. Ein Exemplar.

## VI. Cephalopoden.

*Orthoceras valens* Barr. Einige Bruchstücke, bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_5$ .

*Orthoceras tantillum* Barr. Ein Bruchstück; Barrande führt diese Art aus der Bande  $d_1$  von Vosek an.

*Orthoceras expectans* Barr. Einige Bruchstücke dieser Art, die Barrande aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_1$  anführt.

*Orthoceras Saturni* Barr. Theil eines Exemplares, bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_5$  und  $e_2$ .

*Orthoceras bonum* Barr. Einige Bruchstücke jener Species, die bekannt ist aus  $d_1$  von Vosek.

*Orthoceras socium* Barr. Einige unvollständige Exemplare. Diese Art führt Barrande aus verschiedenen Fundorten der Banden  $d_5$ — $e_2$  an.

*Orthoceras fractum* Barr. Ein Bruchstück. Diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_1$ .

## VII. Brachiopoden.

*Orthis notata* Barr. Mehrere gut erhaltene Exempare; häufig in Bande  $d_4$ .

*Orthis notata* var. *crassior* Barr. Einige schlecht erhaltene Exemplare. Diese Art führt Barrande aus einigen Fundorten der Bande  $d_4$  an.

- Orthis altera* Barr. Mehrere schön erhaltene Exemplare. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Banden  $d_3$ — $d_4$  an.
- Orthis partita* Barr. Einige gut erhaltene Exemplare; Barrande führt diese Art aus  $d_4$  von Vráž an.
- Strophomena aquila* Barr. Kommt am häufigsten und in verschiedenen Variationen der Entwicklung vor; diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_3$ — $d_6$ .
- Strophomena nuntia* Barr. Einige Exemplare dieser Art, die Barrande aus  $d_6$  von Königshof anführt.
- Chonetes radiatulus* Barr. Ein Exemplar; diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Banden  $d_1$ ,  $d_4$ — $d_6$ .
- Spirifer* sp. Ein Exemplar.
- Rhynchonella* nov. sp. Ein Exemplar von länglicher Form, einer neuen Species angehörend.
- Atrypa reticularis* Linné sp. Ein Exemplar; diese Art führt Barrande aus der Bande  $d_4$ — $d_5$ , sowie auch aus verschiedenen Banden des oberen Silurs an.
- Discina* sp. Zwei Exemplare.
- Langula* sp. Ein Exemplar.

VIII. Gastropoden<sup>1)</sup>.

- Capulus ovatus* Barr. Zwei Exemplare; bekannt aus der Bande  $d_1$  von Vosek.
- Bellerophon bilobatus* Barr. Einige Exemplare; bekannt ebenfalls aus  $d_1$  von Vosek.
- Pleurotomaria viator* Barr. Ist unter den Gastropoden das am häufigsten vorkommende Fossil; bekannt von Butowitz aus demselben Horizonte wie bei Staňkovka.
- Pleurotomaria* sp. Mehrere Exemplare.
- Euomphalus* sp. Ein Exemplar.
- Turbo* sp. Mehrere Exemplare.
- Loxonema* sp. Mehrere Exemplare.

## IX. Conulariden.

- Conularia anomala* Barr. Einige unvollständige Exemplare. Diese Art führt Barrande aus  $d_2$  von Drabov an.
- Conularia grandissima* Barr. Ein unbedeutender Abdruck; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_3$  und  $e_1$ — $e_2$ .
- Conularia Proteica* Barr. Ein Exemplar; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_5$ — $e_2$ .
- Conularia exquisita* Barr. Ein unbedeutender Abdruck; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_1$ ,  $d_3$ — $d_6$ .
- Conularia* sp. Ein unbedeutender Abdruck.
- Hyalithes elegans* Barr. Einige Exemplare; bekannt aus einigen Fundorten der Bande  $d_1$ .

<sup>1)</sup> Die Gastropoden wurden bestimmt nach dem in den Sammlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt befindlichen Materiale.

*Hyolithes striatulus* Barr. Einige Exemplare dieser Art, die bekannt ist aus verschiedenen Fundorten der Banden  $d_1$ ,  $d_3$ — $d_6$ .

*Hyolithes* nov. sp. Ein schön erhaltener Deckel eines grösseren Exemplares einer neuen Species.

*Coleoprion* sp. Ein Exemplar.

#### X. Lamellibranchiaten.

*Leda Bohemica* Barr. Kommt sehr häufig vor; Barrande führt diese Art aus allen Banden des Untersilurs an.

*Nucula contrastans* Barr. Ein Exemplar; diese Art führt Barrande aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_4$  an.

*Nucula incisa* Barr. Einige Exemplare; bekannt aus einigen Fundorten der Bande  $d_4$ .

*Nucula applanans* Barr. Ein Exemplar; diese Art ist bekannt aus einigen Fundorten der Banden  $d_1$  und  $d_4$ .

*Nucula* sp. Ein Exemplar.

*Arca?* *disputabilis* Barr. Zwei Exemplare; Barrande führt diese Art aus einigen Fundorten der Bande  $d_4$  an.

*Redonia* sp. Einige Exemplare.

*Mytilus* sp. Ein Exemplar.

*Syneke* (*Filius*) *antiquus* Barr. Einige Exemplare dieser Art, die häufig in allen Banden des Untersilurs vorkommt.

*Astarte* sp. Ein kleines Exemplar.

*Dualina* sp. Einige Exemplare.

*Cypricardinia* nov. sp. Ein schön erhaltenes Exemplar einer neuen Species.

#### XI. Korallen.

Ein unbestimmbares Exemplar.

#### XII. Cystideen.

*Aristocystites bohemicus* Barr. Zahlreiche Tafelchen; kommt am häufigsten in der Bande  $d_4$  vor, besonders bei Lodenitz und Zahofan.

*Craterina bohemica* Barr. Ein Exemplar; häufig aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_4$ .

*Craterina docens* Barr. Ein Fragment; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande  $d_4$ .

*Craterina* sp. Schwer bestimmbare Theile.

#### XIII. Algen.

*Chondrites antiquus* Barr. Kommt sehr häufig vor.

Nebenan ein Stück Gestein mit Abdrücken, welche Barrande auch abgebildet und beschrieben hat als d'œufs d'origine incertaine. (Syst. Sil. Vol. I, Pl. 35, Fig. 21—39.)

Weiter theilte mir Herr W. Bláha aus Laun mit, dass in den Sammlungen des Herrn Postmeisters Schubert in Radotín sich ein Crinoidenrest befindet.

Zur leichteren Uebersicht bringe ich ein tabellarisches Verzeichnis der Fossilien aus der Bande  $d_4$  von Staňkovka im Verleiche zu den anderen Banden des mittelböhmisches Silur, in denen selbe ebenfalls vorkommen:

Gattungen und Arten	D					E		F		G
	$d_1$	$d_2$	$d_3$	$d_4$	$d_5$	$e_1$	$e_2$	$f_1$	$f_2$	$g_1$
<b>I. Trilobiten.</b>										
<i>Trinucleus ornatus</i> Sternb. sp.	—	—	+	+	+	—	—	—	—	—
„ <i>Goldsfussi</i> Barr. .	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Asaphus nobilis</i> Barr. .	+	—	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Acidaspis Buehi</i> Barr. .	+	+	—	+	+	—	—	—	—	—
„ sp. . . . .	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—
<i>Calymene pulchra</i> Barr. .	+	+	—	+	—	—	—	—	—	—
„ <i>incerta</i> Barr. .	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>Dalmanites socialis</i> Barr. .	—	+	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>socialis</i> var. <i>pro-</i>	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
<i>aeva</i> Emmr. .	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>socialis</i> var. <i>gran-</i>	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>dis</i> Barr. . . .	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
„ <i>cf. Angelini</i> Barr.	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—
„ <i>Phillipsi</i> Barr. .	—	+	—	+	+	—	—	—	—	—
„ sp. . . . .	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Illarnus Salteri</i> Barr. .	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
„ <i>Panderi</i> Barr. .	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Cheirurus globosus</i> Barr. .	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
				16						
<b>II. Phyllocariden.</b>										
<i>Ceraticaris</i> nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
<b>III. Anneliden.</b>										
<i>Conchicolites</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
<b>IV. Crinipeden.</b>										
<i>Phymulites fraternus</i> Barr. .	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
				1						
<b>V. Ostracoden.</b>										
<i>Beyrichia</i> sp. .	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
<b>VI. Cephalopoden.</b>										
<i>Orthoceras valens</i> Barr. .	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
					Col.					
<i>tantillum</i> Barr. .	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>expectans</i> Barr. .	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Saturni</i> Barr. .	—	—	—	+	+	—	+	—	—	—
					Col.					
<i>bonum</i> Barr. .	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>soeium</i> Barr. .	—	—	—	+	+	+	+	—	—	—
					Col.					
<i>fractum</i> Barr. .	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				7						

Gattungen und Arten	D					E		F		G
	d <sub>1</sub>	d <sub>2</sub>	d <sub>3</sub>	d <sub>4</sub>	d <sub>5</sub>	e <sub>1</sub>	e <sub>2</sub>	f <sub>1</sub>	f <sub>2</sub>	g <sub>1</sub>
<b>VII. Brachiopoden.</b>										
<i>Orthis notata</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
"    var. <i>crassior</i>	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Orthis altera</i> Barr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
" <i>partita</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Strophomena aquila</i> Barr.	—	—	+	+	+	—	—	—	—	—
" <i>nuntia</i> Barr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
<i>Chonetes radiatulus</i> Barr.	+	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>Spirifer</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Rhynchonella</i> nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Atrypa reticularis</i> Linné sp.	—	—	—	+	+	+	+	—	+	+
Col.										
<i>Discina</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Lingula</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				12						
<b>VIII. Gastropoden.</b>										
<i>Capulus ovatus</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Bellerophon bilobatus</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>pusillus</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Pleurotomaria viator</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Euomphalus</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Pleurotomaria</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Turbo</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Loxonema</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				9						
<b>IX. Conulariden.</b>										
<i>Conularia anomala</i> Barr.	—	+	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>grandissima</i> Barr.	—	—	+	+	—	+	—	—	—	—
<i>Froteica</i> Barr.	—	—	—	+	+	+	+	—	—	—
<i>Conularia exquisita</i>										
Barr.	+	—	+	+	+	—	—	—	—	—
sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Ilyolites elegans</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" <i>striatulus</i> Barr.	+	—	+	+	+	—	—	—	—	—
"    nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Coléoprion</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				9						
<b>X. Lamellibranchiaten.</b>										
<i>Leda Bohemica</i> Barr.	+	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Nucula contrastans</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" <i>incisa</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" <i>applanans</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
"    sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Arca? disputabilis</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>Redonia</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Mytilus</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Syneke antiquus</i> Barr.	+	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Astarte</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Dualina</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Cypricardinia</i> nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				12						

Gattungen und Arten	D					E		F		G
	$d_1$	$d_2$	$d_3$	$d_4$	$d_5$	$e_1$	$e_2$	$f_1$	$f_2$	$g_1$
<b>XI. Korallen.</b>										
Ein unbestimmbares Exemplar	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
<b>XII. Cystideen.</b>										
<i>Aristocystites Bohemicus</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Craterina Bohemica</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>    dicens</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>    sp.</i>	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				4						
<b>XIII. Algen.</b>										
<i>Chondrites antiquus</i> Sternb.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—

### Uebersichts-Tabelle

der in der vorstehenden Liste angeführten Tierreste.

Classen und Ordnungen	Anzahl der verschiedenen Arten in $d_1$	Blus in $d_2$ vorkommend	Anzahl der Arten vorkommend in							
			$d_3$	$d_4$	$d_2$	$d_1$	$e_2$	$e_1$	$f_2$	$g_1$
Trilobiten	16	2	10	8	7	3	—	—	—	—
Phyllocariden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anneliden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Cirripeden	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Ostracoden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Cephalopoden	7	—	3	—	—	4	2	1	—	—
Brachiopoden	12	7	3	3	—	1	1	1	1	1
Gastropoden	9	6	—	—	—	3	—	—	—	—
Conulariden	9	3	3	3	1	3	2	1	—	—
Lamellibranchiaten	12	8	3	2	2	3	—	—	—	—
Korallen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Cystideen	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Algen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>75</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

### Vorträge.

Dr. U. Söhle. Geologisch-palaeontologische Verhältnisse auf der Insel Lesina.

Nachdem seit der Zeit, als Stache und v. Hauer gemeinsam ihre Reise nach Dalmatien unternommen und auch flüchtig Lesina besucht haben, wobei sie ihre Ergebnisse in der von Stache herausgegebenen Arbeit „Die Liburnische Stufe“ niederlegten, nichts